



Öffentlichkeitsarbeit

Teilinstitut Greifswald
Wendelsteinstraße 1
D-17491 Greifswald

Telefon-Zentrale: 03834 88 - 1000

Beate Kemnitz
Tel. 03834 88 - 1203
Fax 03834 88 - 2009

E-Mail: beate.kemnitz@ipp.mpg.de

21.12.2021

Referenzschreiben für Herrn Schönke (tecXplain)

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) ist eine mit öffentlichen Haushaltsmitteln vom Bund, vom Freistaat Bayern, vom Land Mecklenburg-Vorpommern und von der EU durch jährliche Zuwendungen in Höhe von 120 Mio. € finanzierte Großforschungseinrichtung mit rund 1100 Beschäftigten. Das IPP unterhält ein Teilinstitut in Greifswald (ca. 420 Mitarbeitern).

Im Teilinstitut Greifswald forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Fusionsforschungsanlage Wendelstein 7-X, der weltweit größten und modernsten Anlage ihrer Bauart. Die Öffentlichkeitsarbeit stand 2021 vor der Herausforderung, Menschen für die Forschung an der Anlage zu interessieren, während coronabedingt Messen ausfielen und Besucherführungen abgesagt werden mussten. Herr Schönke unterstützte uns dabei mit der Erstellung eines Erklärfilms zur Verwendung auf den IPP-Webseiten und im IPP-YouTube-Kanal. Überdies erstellte er eine interaktive Anwendung, die nach der Pandemie unsere Messeauftritte bereichern wird. Beide Aufträge erfüllte er mit großer Sorgfalt und zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Während der gesamten Zusammenarbeit brachte Herr Schönke engagiert gute Ideen ein, die dafür sorgten, dass seine Arbeitsergebnisse unsere ursprünglichen Erwartungen sowohl inhaltlich als auch optisch und akustisch bei Weitem übertrafen. Besonders gut gefiel uns dabei seine freundliche und gut strukturierte Art der Kommunikation. So war es uns möglich, bei gut vorbereiteten und zeitlich sinnvoll festgelegten Besprechungsterminen Einfluss auf den gestalterischen Prozess zu nehmen.

Direktorium:
Prof. Dr. Sibylle Günter (Vorsitzende)
Prof. Dr. Thomas Klinger
Dr. Josef Schweinzer (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Hartmut Zohm

Standorte des Max-Planck-
Instituts für Plasmaphysik sind
Garching und Greifswald.

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik ist dem
Europäischen Fusionsprogramm und der Helmholtz-
Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren assoziiert.

Die Zusammenarbeit mit Herrn Schönke war stets äußerst angenehm. Bei der Umsetzung der Projekte haben wir ihn als äußerst zuverlässige, kompetenten, kritikfähige und kompromissbereite Person kennen gelernt. Die oben genannten Projekte hat er hervorragend umgesetzt, weshalb wir ihn für neue Aufträge in diesem Bereich uneingeschränkt weiterempfehlen können.

Sollten Sie mich hierzu telefonisch kontaktieren wollen, stehe ich Ihnen unter der angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Beate Kemnitz

Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit im Teilinstitut Greifswald

Max-Planck-Institut für Plasmaphysik